

Herbarella

GARTENKULTUR, REISEN, KÜCHE & LEBENSART

Mit Liebe in der Schweiz kreiert.

Journal 29 | Ausgabe 04/2014 | CHF 18.90 | € 12.90

BERNER LANDPARTIE

vom Emmental an den Thunersee

KULTURELLE IDENTITÄT
BAUERNGÄRTEN IM EMMENTAL

LÄNDLICHE PRACHT
SCHLOSS JEGENSTORF

ZEITLOSE GARTENKUNST
INSPIRATION AM THUNERSEE

CHARMANTES KLEINSTADTLIBEN
SPAZIERGANG IN BURGDORF



Zwischenbildwelten

Wenn Malerei fotografierte Geschichten weitererzählt



Die Werke der Serie «by the way | en passant» verweben kunstvoll Fotografie und Malerei zu neuen, ausdrucksstarken Kompositionen.

Die am Thunersee lebende Malerin Karin Frank fotografierte über zehn Jahre hinweg im Vorbeigehen Objekte, die eine besondere Faszination auf sie ausübten. Diese Smartphone-Schnappschüsse von Mauerfragmenten, Details von Türen und Fenstern, von Abschränkungen, abblätternden Schildern und bunten Affichen liessen eine inspirierende Bilderbibliothek entstehen.

Aus der Fülle von Motiven hat die Künstlerin eine kleine Auswahl auf Leinwand reproduzieren lassen. In ihrer neuen Serie «by the way | en passant» nähert sie sich ihnen mit expressiver Malerei. «Es gehörte für mich zu einer faszinierenden Herausforderung, diesen fotografierten Zeitzeugen mit meiner abstrakten Ausdrucksweise zu begegnen», beschreibt Karin Frank den schwierigen Prozess, bei dem sie sich mit Malerei in eine bereits «gefüllte» und bebilderte Leinwand einbrachte.

Die ausdrucksstarken Kompositionen legen auf unterschiedlichen Ebenen Erzählstränge. Ausgehend von der ursprünglichen Fotografie setzt sich die Künstlerin mit ihrer eigenen Lebensgeschichte auseinander. So werden in «by the way | en passant» Geschichten verweben und auf überraschende Weise weiter erzählt.

Bildgeschichten neu erzählt

Bei Karin Frank werden die Fotografien zu Sinnbildern von Vergänglichkeit und Zerfall, spielen aber auch mit Tradition, Witz und Originalität. «Für mich stehen diese Motive für unterbrochene Geschichten, die gehört werden wollen. Sie sind Zeitzeugen mit einer spürbaren Sinnlichkeit und Dringlichkeit». Ihren Zugang zur Geschichtlichkeit der Fotografien findet die Künstlerin in gegensätzlichen Bewegungen: Manche Erzählmomente führt Karin Frank sanft eingreifend weiter. An anderen Stellen

wirken die Eingriffe in die Fotografien, als wolle die Künstlerin eine Reparatur anbringen, um dadurch die ursprüngliche Geschichte weiterzuspinnen.

Wieder andere Motive inspirieren die Malerin zu einer kontrastierenden Reaktion. Diese Werke erzählen laut und vernehmlich von einer intensiven künstlerischen Auseinandersetzung. Neue Geschichten und frische Farben lösen die alten ab, ergänzen sie, erzählen sie neu. Hier gibt es keine zarte Koexistenz von fotografierter Geschichte und neuer Malerei. Wie bei einer Erzählung, die man mit einem anderen Ende versehen möchte, übernimmt die Malerin hier die Kontrolle über die Bilder und überschreibt die Geschichte mit einem neuen und einschneidenden künstlerischen Ausdruck.

Karin Frank

Atelier Lerchenfeldstrasse 67, Thun
Informationen zu Galerien und Ausstellungen auf www.artraum.ch